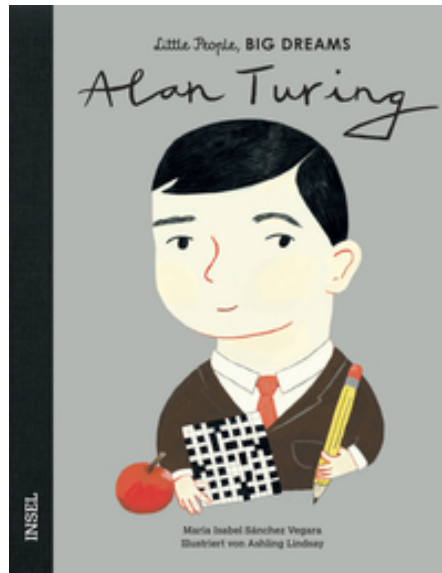


Insel Verlag

Leseprobe



Sánchez Vegara, María Isabel
Alan Turing

Little People, Big Dreams. Deutsche Ausgabe
Aus dem Spanischen von Svenja Becker Illustriert von Ashling Lindsay

© Insel Verlag
978-3-458-17884-2

María Isabel Sánchez Vegara

Little People, BIG DREAMS

ALAN TURING

Aus dem Spanischen

von Svenja Becker

Illustriert von Ashling Lindsay

Insel Verlag



Der kleine Alan aus London wuchs fern von seinen Eltern auf. Er war schüchtern und still, und so erwartete niemand viel von ihm. Aber manchmal sind es gerade Menschen wie er, die das Unmögliche schaffen.



In der Schule war Alan viel allein. Er hatte sich früh selbst das Lesen beigebracht und löste zum Spaß Matheaufgaben, lange bevor sie im Unterricht an die Reihe kamen.



Für Alan änderte sich alles, als er Christopher traf.
Auch der war begeistert von Mathe und Naturwissenschaften.
Ein Leben ohne seinen Freund war gar nicht mehr vorstellbar –
Alan war verliebt!



Zusammen wollten sie in Cambridge studieren, doch dann sagte man Alan an einem schrecklichen Tag: Chris ist gestorben.

Und Alan, der so oft allein gewesen war, fühlte sich zum ersten Mal in seinem Leben abgrundtief einsam.



Die Uni konnte Alans Herzenskummer nicht heilen, aber sie gab seinem Kopf gut zu tun. Bald machte Alan verrückte Pläne für eine Maschine, die jede Rechenaufgabe lösen würde.

Alans Maschine war ein Urahn unserer heutigen Computer,
aber noch existierte sie nur als Idee.
Und dann überfielen die Deutschen halb Europa, was Alans
Leben auf den Kopf stellte.





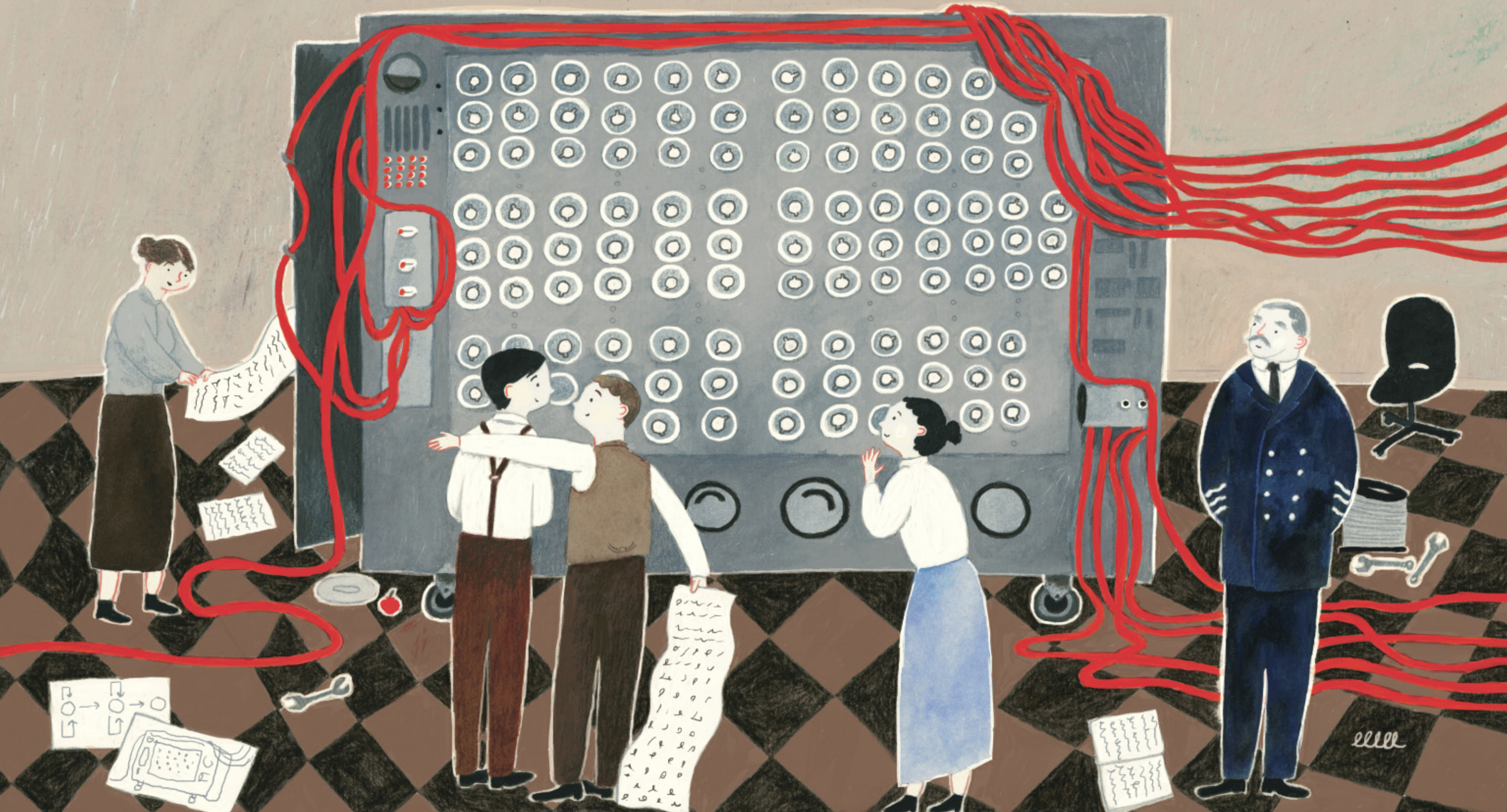
Als England in den Krieg gegen Deutschland zog, bekamen Alan und andere kluge Menschen einen wichtigen Auftrag: Sie sollten den Code knacken, mit dem die Deutschen ihre Funksprüche verschlüsselten.



Mathematikerinnen, Schachmeister, Ingenieure – gegen die Verschlüsselungsmaschine der Nazis kam keiner an. Sie hieß Enigma, und Alan war klar, gegen die Maschine muss eine andere Maschine ran.

Niemand hörte auf ihn, deshalb bat Alan den Premierminister
in einem Brief, dass er ihn die Maschine bauen ließ.

Er bekam die Erlaubnis, und es gelang! Bald löste seine
Maschine das erste von vielen Funkspruch-Rätseln.



Alans Maschine half, die Nazis zu besiegen, und damit rettete sie mehr Leben als jeder Mensch! Der Name ihres Erfinders aber blieb streng geheim.

Alan war ein Held, von dem keiner etwas wusste. Froh war er trotzdem, denn er konnte endlich heim und weiter an seinen Computern tüfteln.



Doch dann wurde Alans Leben zerstört von einem ungerechten Gesetz gegen Schwule. Er verlor seine Arbeit und musste Medikamente nehmen, von denen er todtraurig wurde.





Über fünfzig Jahre später entschuldigte sich die britische Regierung für das, was man Alan und vielen Homosexuellen angetan hatte. Sie waren übel behandelt worden in einer Zeit voller engstirniger Vorurteile.



Die Welt ist inzwischen ein besserer Ort, dafür hat auch der kleine Alan gesorgt. »Wer sich alles vorstellen kann, der kann das Unmögliche schaffen« – das hat er uns vorgemacht, und dank ihm schalten wir heute unsere Computer an.

Alan Turing

(23.6.1912-7.6.1954)



Mit 5 Jahren

1917



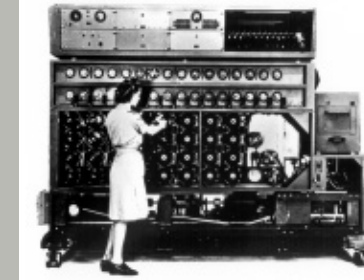
Mit Schulfreunden

ca. 1926



Als Teenager

ca. 1928



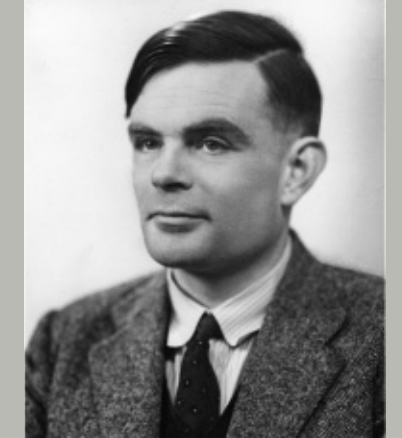
US-amerikanischer Nach-
bau der Turing-Bombe

ca. 1943



Bei einem Wettrennen

1946



Mit 39 Jahren

1951

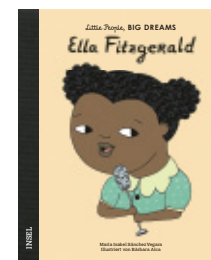
Alan Mathison Turing wird 1912 in London geboren. Sein Vater arbeitet für die britische Regierung in Indien. Seine Eltern geben ihn deshalb zunächst in eine Pflegefamilie. Als Alan vier Jahre alt ist, kehrt seine Mutter nach England zurück und nimmt ihn und seinen älteren Bruder zu sich. Alans außergewöhnliche mathematische Begabung wird schon in der Grundschule erkannt, und als er mit 16 Christopher Morcom kennenlernt, hat er endlich jemand, der sich genauso für Naturwissenschaften begeistert wie er. Die beiden werden beste Freunde. Sie bewerben sich für ein Studium in Cambridge, doch dann stirbt Christopher 1930 an Rindertuberkulose. Ohne ihn beginnt Alan 1931 ein Mathematikstudium am King's College. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs studiert und forscht er in Cambridge und in Princeton, USA. Er fragt sich, ob Maschinen mathematische Probleme lösen können. Das menschliche Denken vergleicht er mit Rechengvorgängen, zu denen auch eine Maschine fähig wäre, wenn man sie entsprechend programmiert. Im Zweiten Weltkrieg arbeitet

Alan für den britischen Geheimdienst. Er ersinnt die sogenannte Turing-Bombe, eine Maschine, mit der die Nachrichten der deutschen Codiermaschine Enigma entschlüsselt werden können. Damit trägt er zum Sieg über die Nazis bei. Nach dem Krieg kehrt er als Forscher nach Cambridge zurück, wird aber 1952 angeklagt, weil er schwul ist – das gilt damals in England als Verbrechen. Um nicht ins Gefängnis zu müssen, unterzieht sich Alan einer fragwürdigen »Behandlung«. Von den Medikamenten wird er depressiv und nimmt sich 1954, wohl mit einem vergifteten Apfel, das Leben. 2009 entschuldigt sich die britische Regierung dafür, wie man mit ihm umgegangen ist, und erklärt einige Jahre später die verhängten Strafen gegen Homosexuelle für Unrecht. Heute gilt Alan als wichtiger Vordenker der Computerwissenschaft. Den Turing-Test, mit dem man herausfinden kann, ob man einen Menschen oder eine Maschine vor sich hat, konnte bisher zwar noch keine Maschine bestehen, ziemlich klug sind unsere Computer aber, auch dank Alan, trotzdem geworden.



Little People, **BIG DREAMS**

ELLA FITZGERALD



ISBN 978-3-458-17829-3

ANNE FRANK



ISBN 978-3-458-17809-5

JANE GOODALL



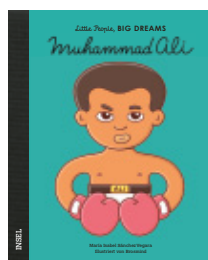
ISBN 978-3-458-17832-3

ZAHA HADID



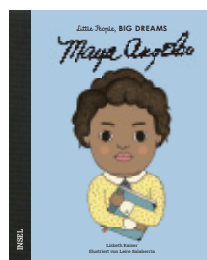
ISBN 978-3-458-17888-0

MUHAMMAD ALI



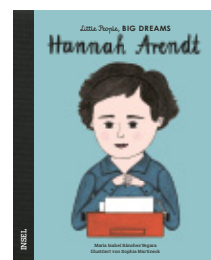
ISBN 978-3-458-17834-7

MAYA ANGELOU



ISBN 978-3-458-17852-1

HANNAH ARENDT



ISBN 978-3-458-17831-6

JANE AUSTEN



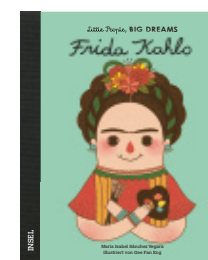
ISBN 978-3-458-17830-9

STEPHEN HAWKING



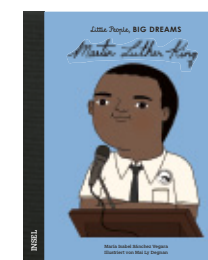
ISBN 978-3-458-17836-1

FRIDA KAHLO



ISBN 978-3-458-17797-5

MARTIN LUTHER KING



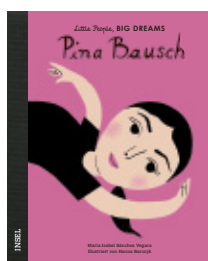
ISBN 978-3-458-17886-6

ASTRID LINDGREN



ISBN 978-3-458-17853-8

PINA BAUSCH



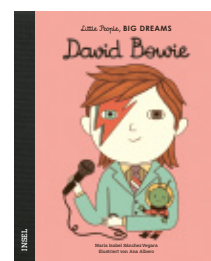
ISBN 978-3-458-17835-4

SIMONE DE BEAUVOIR



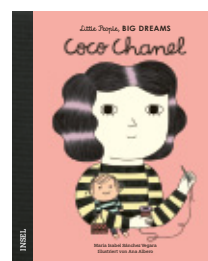
ISBN 978-3-458-17887-3

DAVID BOWIE



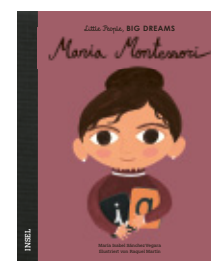
ISBN 978-3-458-17854-5

COCO CHANEL



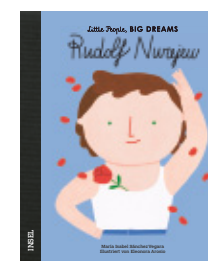
ISBN 978-3-458-17798-2

MARIA MONTESSORI



ISBN 978-3-458-17833-0

RUDOLF NUREJEW



ISBN 978-3-458-17856-9

ROSA PARKS



ISBN 978-3-458-17793-7

GRETA THUNBERG



ISBN 978-3-458-17870-5

AGATHA CHRISTIE



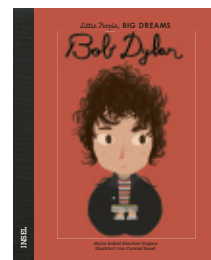
ISBN 978-3-458-17837-8

MARIE CURIE



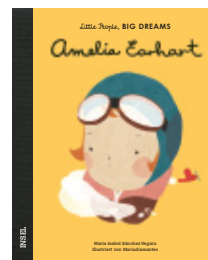
ISBN 978-3-458-17794-4

BOB DYLAN



ISBN 978-3-458-17885-9

AMELIA EARHART



ISBN 978-3-458-17795-1

VIVIENNE WESTWOOD



ISBN 978-3-458-17857-6

www.insel-verlag.de/littlepeoplebigdreams

Die Originalausgabe erschien 2020 unter dem Titel
Pequeño y Grande Alan Turing
bei Alba Editorial, s.l.u., Barcelona.



Erste Auflage 2020

© der deutschen Ausgabe Insel Verlag Berlin 2020

© Konzept der Originalserie: María Isabel Sánchez Vegara, 2014

© Text: María Isabel Sánchez Vegara, 2020

© Illustrationen: Ashling Lindsay, 2020

Übersetzungsrechte vermittelt durch IMC Agència

Literària, SL und UnderCover Literary Agents

Bildnachweis: Action Press, Hamburg: ca. 1928; akg-images, Berlin:
1946 & ca. 1943 (Science Photo Library); Archives Centre, King's College
Library, Cambridge: 1917 & ca. 1926 (Inv. Nr.: AMT/K/7/2-3, mit
freundlicher Genehmigung Fellows and Scholars, King's College, Cam-
bridge); bpk, Berlin: 1951 (Elliott & Fry/National Portrait Gallery London)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags
sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch
einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Umschlaggestaltung: Joel Dalmau mit einem Motiv von Ashling Lindsay

Druck: optimal media

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-17884-2